

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Haagen
am Dienstag, 4. Juli 2017
im Rathaus Haagen, Manzentelstraße 6

Anwesend:	Horst Simon als Vorsitzender
Ortschaftsräte/innen:	Bühler Di Marco Kirchner Krämer Meier Rufer
Entschuldigt:	Holdermann-Müller
Ferner:	Bürgermeister Dr. Wilke Fachbereichsleiterin Buchauer
Urkundspersonen:	Ortschaftsrätin Krämer und Ortschaftsrätin Rufer
Schriftführung:	Frau Will
Beginn:	19.00 Uhr
Ende:	20.50 Uhr

TOP 1

Standort Anschlussunterbringung

Vorlage: 122/2017

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Vorsitzende darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 4 bereits beraten wurde und deshalb in dieser Sitzung nicht weiter beraten werden muss.

Die Mitglieder des Ortschaftsrats zeigen sich mit einem solchen Vorgehen einverstanden.

Der Vorsitzende führt sodann in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein. Er sagt, dass eine Unterbringung von 200 Personen eine zu große Belastung für Haagen darstelle. Hierfür führt er ökonomische Gründe an.

Bürgermeister Dr. Wilke stellt sodann anhand einer Präsentation die Bürgerinformation zur Anschlussunterbringung am Standort Neumatt-Brunnwasser vor (Anlage 1).

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen. Er habe nach wie vor Bedenken hinsichtlich der Größe der Einrichtung. Er bittet die Verwaltung darum die Standorte Füssler-Areal und Lauffenmühle nochmals zu prüfen.

Ortschaftsrat Kirchner führt aus, dass er darüber enttäuscht sei, dass von Bürgermeister Dr. Wilke die gleiche Präsentation wie in der Bürgerinformation am Vorabend gezeigt worden sei. Er bringt zum Ausdruck, dass 200 Personen viel zu viel für Haagen sind. Zudem wolle er wissen, mit welchen Kosten zu rechnen sei. Er halte es für sinnvoller ein halbes Jahr zuzuwarten und dann Wohnungen in solider Bauweise zu errichten.

Ortschaftsrätin Krämer merkt an, dass die Anzahl der für die Anschlussunterbringung vorgesehenen Personen auf mehrere Standorte verteilt werden sollen. Sie ist der Meinung, dass das Provisorium deutlich zu teuer sei. Sie fordert auch andere Standorte in Erwägung zu ziehen. Haagen sei bereit Flüchtlinge aufzunehmen, jedoch nicht alle.

Ortschaftsrätin Rufer vertritt die Meinung, dass Integration in kleineren Einheiten besser funktioniere. Anstatt eines Provisoriums spricht Sie sich für eine feste Bauweise aus. Sie plädiert dafür die Anzahl der Personen auf 100 zu beschränken. Überdies sei der Standort nicht so geeignet, da Haagen nicht über einen Lebensmittelhändler verfüge.

Ortschaftsrat Bühler tut kund, dass auch er die Unterbringung von 200 Personen zu hoch einschätze.

Bürgermeister Dr. Wilke hat die Bürgeranliegen aus der Bürgerversammlung am 3. Juni 2017 in Haagen gesammelt. Die Thematik sei sehr sensibel und werde auch noch im Hauptausschuss sowie im Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales beraten. Die Standorte Füssler-Areal und Lauffenmühle halte er für ungeeignet. Er erklärt, dass bei der Errichtung von Wohnungen in Modulbauweise die Stadt deutlich schneller handlungsfähig sei. Er halte den Standort Haagen für durchaus geeignet. Die Flüchtlinge die

im kommenden Jahr in den Landkreis kämen, sollen auch gleichmäßig auf die Gemeinden im Landkreis verteilt werden.

Ortschaftsrat Kirchner wolle wissen, ob die Wohnungen in Modulbauweise später auch als Sozial- oder Studentenwohnungen verwendet werden könnten.

Bürgermeister Dr. Wilke erläutert die Hintergründe zu dem mit der katholischen Kirche geschlossenen Pachtvertrag. Er gehe davon aus, wenn die Beschlussvorlage am 25. Juli im Gemeinderat beschlossen wird, dann könne mit der Vergabe der Aufträge begonnen werden. Sollte es zu keinen Verzögerungen kommen, stehe dem Einzug der Ersten Bewohner der Anschlussunterkunft im Mai 2018 nicht entgegen.

Ortschaftsrätin Krämer fragt nach der Möglichkeit die Modulbauweise 10 Jahre und länger stehen zu lassen. Haagen verlange nicht den Abbau der Wohneinheiten.

Bürgermeister Dr. Wilke stellt klar, dass vor zwei Jahren das Grundstück der Friedensgemeinde nicht zur Diskussion stand. Die Kirchengemeinde am Bächlinweg kann sich vorstellen, dass eine Bebauung möglich ist. Er schildert, dass die Verwaltung der Stadt Lörrach mit Hochdruck an einer Lösung arbeite.

Fachbereichsleiterin Buchauer bekennt, dass die Stadt ein Provisorium bauen müsse, da die Zeit zu knapp ist um eine feste herkömmliche Wohnbebauung vorzunehmen. Es gäbe keine Bauplätze in Zentrumsnähe. Es wird weiterhin nach Bauplätzen an Ortsrandlagen gesucht.

Der Vorsitzende erläutert den Wunsch nicht mehr als 100 Personen aufzunehmen. Er beharrt auf dem Standpunkt andere Grundstücke zu überprüfen.

Es folgt eine weitere kurze Aussprache. Sodann lehnt der Ortschaftsrat Haagen einstimmig folgende Beschlussempfehlung ab.

1. Die Grundstücke Beim Haagensteg (Füssler Areal), Hornbergstraße städtisch und Lauffenmühle werden zur Errichtung von Wohnraum zur Anschlussunterbringung vorerst nicht weiter in Erwägung gezogen
2. Die Verwaltung wird beauftragt die temporäre Anschlussunterkunft für 200 Personen auf dem kirchlichen Grundstück in der Hornbergstraße im Gebiet Neumatt-Brunnwasser zu planen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt mit der katholischen Kirchengemeinde Lörrach einen Pachtvertrag über drei Jahre zur Nutzung des Grundstücks Hornbergstraße zu vereinbaren
4. Die Verwaltung wird beauftragt die nötigen planungsrechtlichen Schritte für die Nutzung des Grundstücks umzusetzen.

TOP 2

Rathaus Haagen - Erneuerung Pelletkessel

Vorlage: 135/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Fachbereichsleiterin Buchauer bedauert, dass der Pelletkessel zur Wärmegewinnung Ortsverwaltung Haagen eine der ersten Anlagen in der Stadt gewesen sei und die Bauart noch nicht ausgereift war. Sie empfiehlt eine Zustimmung für einen neuen Pelletkessel. Sie gibt Auskunft, dass die Umstellung auf eine Gasanlage derzeit mit 750.000 Euro zu berechnen sei.

Ortschaftsrat Bühler beschuldigt die Stadt Lörrach, dass sie Opfer der Ausschreibungs politik geworden sei, obwohl sich Lörracher Firmen am Angebot beteiligt hätten. Er gibt zu verstehen, dass nach nur 12 Jahren der Pelletkessel erneuert werden solle.

Ortschaftsrätin Rufer fragt an, welches Wärmenetz das neue Wohnbebauungsgebiet Belist erhält.

Fachbereichsleiterin Buchauer schildert, dass dies ein Problem für die Betreiber darstelle. Eine Versorgung vom Heizkessel der Ortsverwaltung in das Wohnbebauungsgebiet komme aus wirtschaftlichen Gründen nicht zustande.

Nach einer kurzen Aussprache fasst der Ortschaftsrat einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die Planung und Kostenschätzung für die Erneuerung der Heizungsanlage im Rathaus Haagen, in Höhe von 57.000,-€ brutto, wird genehmigt.

TOP 3

Umbau, Sanierung und Erweiterung der Alten Schule Haagen zur Kindertagesstätte

Planung und Kostenberechnung

Vorlage: 104/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des vorliegenden Tagesordnungspunktes ein.

Fachbereichsleiterin Buchauer stellt anhand einer Präsentation Umbau, Sanierung und Erweiterung der Alten Schule in Haagen zur Kindertagesstätte vor.

Ortschaftsrat Bühler befürchtet negative Folgen durch den Zugang An- und Abfahrt der Eltern von der Schlossstraße. Er empfiehlt das Übergangs- und Nutzungsrecht von der Schlossstraße zu klären, bevor in eine teure Planung investiert werde.

Ortschaftsrat Kirchner bittet in Zukunft mit der Einladung zur Ortschaftsrat Sitzung auch die Präsentation einer Beschlussvorlage um sich besser und in Ruhe auf die Thematik einzulassen. Er stellt auch die Bitte, den „Gänseliselibrunnen“ wieder an den alten Platz zu stellen.

Ortschaftsrätin Rufer spricht die Abgrenzung des Grundstücks mit der Mauer an der Röttler Straße an.

Fachbereichsleiterin Buchauer gibt bekannt, dass die Mauer stehen bleibe. Aufgrund der Enge in diesem Bereich wird es eine Einfahrt und auf der anderen Seite eine Ausfahrt geben.

Ortschaftsrätin Di Marco bekräftigt den Umbau der Alten Schule. Der Ortschaftsrat und die Bürger von Haagen wollen dass der Umbau realisiert werde.

Es erfolgt eine weitere kurze Aussprache. Sodann fasst der Ortschaftsrat einstimmig den folgenden Beschluss:

1. Der Planung für Umbau, Sanierung und Erweiterung der Alten Schule Haagen zur Kindertagesstätte wird zugestimmt. Die Kostenberechnung des Architekturbüros Moser Architekten, Lörrach in Höhe von 3,39 Mio. € wird genehmigt.

TOP 4

Neubau für den Evang. Kindergarten Haagen zum Standorterhalt

Vorlage: 062/2017

Abgesetzt.

TOP 5

Vergabe von Lörracher Sportstätten an auswärtige Vereine und Nutzer

Vorlage: 120/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Nach einer kurzen Aussprache fasst der Ortschaftsrat einstimmig den folgenden Beschluss:

Die neuen Regelungen zur Miet- und Entgeltordnung finden ab dem Schuljahr 2017/2018 ab dem 01. August 2017 Anwendung.

TOP 6

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Keine.

TOP 7

Allgemeine Anfragen

Lärmpegel alte Halle

Ortschaftsrat Kircher bittet die Verwaltung darum, künftig bei der Vermietung der Alten Halle ein höheres Pfand einzubehalten. Er weist darauf hin, dass es häufig sehr laut sei.

Der Vorsitzende antwortet, dass bereits darauf hingewiesen werde, dass die Fenster ab 22.00 Uhr geschlossen bleiben müssen. Zudem werde der Mietpartei eine Polizeiverordnung mitgegeben.

Burgschenke Rütteln

Ortschaftsrat Kirchner erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich der Verpachtung der Burgschenke Rütteln.

Der Vorsitzende gibt an, dass sich Bürgermeister Dr. Wilke nach der Sommerpause zu der Thematik äußern wolle.

TOP 8

Fragestunde der Einwohner/innen

Keine.

TOP 9
Offenlegungen

TOP 9.1

Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Haagen am Dienstag, 23. Mai
2017

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: